

Noch nicht genehmigte
Niederschrift
SchBA/IX/01

Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses der Gemeinde Rosendahl am 11.02.2015 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, Rosendahl.

Anwesend sind:

Der Ausschussvorsitzende

Steindorf, Ralf

Die Ausschussmitglieder

Böwing, Anna-Lena
Fehmer, Alexandra
Fleige-Völker, Josefa
Kreutzfeldt, Brigitte
Lembeck, Guido
Rahsing, Ewald
Schubert, Franz
Weber, Winfried

sachkundige Bürgerin

Vertretung für Herrn Frederik Deitert
Vertretung für Herrn Hartwig Mensing
Vertretung für Herrn Hans Wilmer

Die beratenden Mitglieder gem. § 85 Abs. 2 Schulgesetz

Holtmann, Dirk
Lyding, Andrea

Pfarrer
Rektorin der Antonius-
Grundschule Darfeld
Rektor der Sebastian-
Grundschule Osterwick
Rektor der Nikolaus-
Grundschule Holtwick

Middelberg, Thomas

Müller, Josef-Karl

Von der Verwaltung

Niehues, Franz-Josef
Gottheil, Erich
Fuchs, Maria
Homing, Antonius
Wisner-Herrmann, Sabine

Bürgermeister
Allgemeiner Vertreter
Kämmerin
Fachbereichsleiter
Schriftführerin

Als Gäste

Bäumer, Günter

Bertels, Werner

Fehmer, Günther

Rendant

Kirchenvorstand Ss. Fabian
und Sebastian Rosendahl
Kirchenvorstand Ss. Fabian
und Sebastian Rosendahl
Zentralrendantur der kath.
Kirchengemeinden in den
Dekanaten Coesfeld und
Dülmen

Es fehlen entschuldigt:

Die Ausschussmitglieder

Deitert, Frederik	1. stellvertretender Vorsitzender
Mensing, Hartwig Wilmer, Hans	sachkundiger Bürger

Beratendes Mitglied gem. § 58 Abs. 1 Satz 11 GO NRW

Förster, Richard

Die beratenden Mitglieder gem. § 85 Abs. 2 Schulgesetz

Barkowsky-Pokart, Axel	Direktor der Sekundarschule Legden Rosendahl
Ring, Thomas	Pfarrer
Sander, Lothar	Pfarrer

Beginn der Sitzung: 19:10 Uhr

Ende der Sitzung: 21:30 Uhr

Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Steindorf begrüßt um **18.25 Uhr zur Ortsbesichtigung in der Aula der Antonius-Grundschule Darfeld** die Ausschussmitglieder, die Rektorin Frau Lyding, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung, zahlreiche Mitglieder des Musikzuges Darfeld der Freiwilligen Feuerwehr Rosendahl sowie Frau Reher von der Allgemeinen Zeitung Coesfeld. Er verweist auf den Antrag des Musikzuges Darfeld an den Rat der Gemeinde Rosendahl vom Dezember 2014, die alte Aula im Dachgeschoss der Antonius-Grundschule Darfeld als Probenraum zu nutzen.

Allgemeiner Vertreter Gottheil erläutert anschließend den ausführlich in der Sitzungsvorlage dargestellten Sachstand, wonach eine Nutzung der alten Aula als Probenraum grundsätzlich möglich sei. Zwingend notwendig sei allerdings die Schaffung eines zweiten Fluchtweges, der auch als separater Zugang genutzt werden könne. Eine Variante könne eine Treppe innerhalb des Gebäudes sein, eine zweite Variante sei eine separate Außentreppe. Beide Varianten müssten aber zunächst statisch beurteilt und mit der Bauaufsicht des Kreises Coesfeld sowie der Schulleitung abgesprochen werden. Ferner weist er auf mögliche Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten hin. Eine weitere Variante habe sich nach Erstellung der Sitzungsvorlage ergeben, wonach möglicherweise im Rahmen eines ohnehin aufzustellenden Brandschutzkonzeptes die vorhandenen Fluchtwege ausreichend sein könnten. Das bedürfe aber noch der Abstimmung mit dem Kreis Coesfeld.

Rektorin Lyding teilt mit, dass sie am Nachmittag einen Anruf des Ausschussvorsitzenden Steindorf erhalten habe, der ihr mitgeteilt habe, dass die CDU-Fraktion eine Außentreppe nicht mittragen werde. Sie sei darüber sehr enttäuscht, da sie selbst, das Kollegium und auch zahlreiche Elternvertreter die Lösung mit der Außentreppe favorisierten.

Allgemeiner Vertreter Gottheil erläutert daraufhin die Nachteile, die auch aus Sicht der Verwaltung eine Außentreppe mit sich bringe, so dass auch verwaltungsseitig die Lösung einer Innentreppe vorgezogen werde.

.....

Ausschussvorsitzender Steindorf begrüßt anschließend um **19.10 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses** die Ausschussmitglieder, die erschienenen Zuschauerinnen und Zuschauer, als Gäste Herrn Fehmer von der Zentralrendantur des Kreises Coesfeld, die Herren Bäumer und Bertels vom Kirchenvorstand Ss. Fabian und Sebastian Rosendahl, die Mitglieder des Musikzuges Darfeld der Freiwilligen Feuerwehr Rosendahl, die Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung sowie Frau Reher von der Allgemeinen Zeitung Coesfeld.

Er stellt fest, dass zu dieser Sitzung mit Einladung vom 2. Februar 2015 form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Hiergegen erhebt sich kein Widerspruch.

Die dem Ausschuss angehörende sachkundige Bürgerin Frau Josefa Fleige-Völker wird sodann vom Ausschussvorsitzenden Steindorf in feierlicher Form durch gemeinsames Sprechen der Formel

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Gemeinde erfüllen werde. So wahr mir Gott helfe.“

zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

1 Bestellung einer Schriftführerin und deren Stellvertreter
Vorlage: IX/165

Ausschussvorsitzender Steindorf verweist auf die Sitzungsvorlage IX/165.

Der Ausschuss folgt dem Verwaltungsvorschlag und fasst folgenden **Beschluss**:

Frau Wisner-Herrmann wird für die Dauer der Wahlzeit des neuen Rates der Gemeinde Rosendahl zur Schriftführerin des Schul- und Bildungsausschusses und Herr Paschert zum stellvertretenden Schriftführer bestellt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (1. Teil)

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

3 Anfragen der Ausschussmitglieder gemäß § 27 Abs. 9 GeschO

Es werden keine Anfragen von Ausschussmitgliedern gestellt.

4 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ausschusssitzungen

Allgemeiner Vertreter Gottheil berichtet über die Durchführung der Beschlüsse aus der Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses am 5. Februar 2014.

Der Bericht wird ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

5 Genehmigung der öffentlichen Niederschrift gemäß § 24 Abs. 5 GeschO

Ausschussvorsitzender Steindorf fragt, ob es Einwendungen gegen die öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses am 5. Februar 2014 gibt.

Da dieses nicht der Fall ist, fasst der Ausschuss folgenden **Beschluss**:

Die öffentliche Niederschrift über die Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses SchuBA/VIII/11 am 5. Februar 2014 wird hiermit genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6 Antrag des Musikzuges Darfeld der Freiwilligen Feuerwehr Rosendahl vom 04.12.2014 auf Ausbau der alten Schulaula in der Grundschule Darfeld zum Probenraum und Übernahme der Materialkosten durch die Gemeinde Rosendahl

Vorlage: IX/164

Ausschussvorsitzender Steindorf verweist auf die Sitzungsvorlage IX/164 und die zuvor dazu durchgeführte Ortsbesichtigung.

Ausschussmitglied Lembeck teilt für die CDU-Fraktion mit, dass der Antrag des Musikzuges Darfeld der Freiwilligen Feuerwehr Rosendahl begrüßt werde. Es sei erfreulich, dass aufgrund des enormen Zuwachses der Mitglieder ein neuer Probenraum benötigt werde. Die CDU-Fraktion trage die grundsätzliche Möglichkeit der Nutzung der alten Aula mit; welche Einzellösung auch im Hinblick auf das noch zu erstellende Brandschutzkonzept verwirklicht werden könne, müsse sich noch ergeben.

Fraktionsvorsitzender Weber bittet um einen kurzen Sachstandsbericht zur Ortsbesichtigung, da er daran aus Zeitgründen nicht teilnehmen konnte.

Allgemeiner Vertreter Gottheil erläutert, dass in der Sitzungsvorlage zunächst zwei Varianten für einen zusätzlichen Fluchtweg und zwar eine zusätzliche Innentreppe oder eine Außentreppe, dargestellt wurden, die notwendig sei, wenn man die alte Aula dem Musikzug als Probenraum zur Verfügung stelle. Ebenso gebe es unterschiedliche Finanzierungsmöglichkeiten. Seitens der Verwaltung sei der Bau einer innenliegenden Treppe favorisiert worden. Nach Erstellung der Sitzungsvorlage habe es Gespräche mit dem zuständigen Brandsachverständigen gegeben, der die Auffassung vertreten habe, dass evtl. im Rahmen der Erstellung eines neuen Brandschutzkonzeptes die Voraussetzung für die Nutzung von bestehenden Fluchtwegen bestehe. Dann würde keine neue Treppe benötigt. Dies müsse aber noch mit dem Kreis Coesfeld abgestimmt werden. Um dem Musikzug Darfeld zu helfen, sollten auf jeden Fall entsprechende Mittel für eine Treppe im Haushalt 2015 bereitgestellt werden.

Ausschussmitglied Kreuzfeldt verweist auf den 2. Teil des Beschlussvorschlages. Nach der geltenden Entgeltordnung würde der Musikzug für die Nutzung der Aula nichts zahlen müssen und sämtliche Folgekosten, wie Strom- und Heizkosten, durch die Gemeinde Rosendahl getragen werden.

Allgemeiner Vertreter Gottheil antwortet, dass die Entgeltordnung im Rahmen des Haushaltssicherungskonzeptes erstellt worden sei. Die Politik könne die Entgeltordnung jederzeit ändern, wenn dies gewünscht werde.

Ausschussmitglied Lembeck weist in diesem Zusammenhang darauf hin, dass der Musikzug Darfeld seine Proben aktuell im Feuerwehrgerätehaus abhalte und dort genauso Strom- und Heizkosten anfallen, die von der Gemeinde getragen werden. Es handele sich also quasi nur um eine Verlagerung der Kosten.

Ausschussvorsitzender Steindorf macht deutlich, wie wichtig Vereine und Verbände für das Gemeindeleben sind. Der Zuwachs an jugendlichen Mitgliedern Sorge auf anderer Seite dafür, dass deutlich weniger Schäden durch Vandalismus entstehen, weil Jugendliche sinnvoll beschäftigt seien. Die CDU-Fraktion wolle daher auf keinen Fall eine Nutzungsgebühr für die Nutzung von gemeindlichen Räumen erheben.

Fraktionsvorsitzender Weber verweist auf die im Rahmen der Haushaltssicherung gekürzten Zuschüsse an Vereine und Verbände. Trotzdem seien Projekte gestemmt worden, die den Vereinen zugutegekommen seien, wie z.B. die Anlage der Kunstrasenplätze. Von den Sportvereinen sei dafür aber auch ein hoher Eigenanteil verlangt worden. Er fragt, ob es für den Musikzug nicht möglich sei, sich hier auch finanziell einzubringen, zumal doch durch Konzerte auch Einnahmen generiert würden. Er fragt weiter, welche Alternativen es zur Nutzung der alten Aula gegeben hätte. Dies gehe aus der Sitzungsvorlage nicht hervor.

Fraktionsvorsitzender Steindorf fragt, ob er die Anfrage des Fraktionsvorsitzenden Weber als Antrag auf Kostenbeteiligung des Musikzuges Darfeld am Ausbau der alten Aula der Grundschule Darfeld behandeln solle.

Dies wird vom Fraktionsvorsitzenden Weber bejaht. Er macht noch einmal deutlich, dass es ihm nicht um die Erhebung von Nutzungsentgelten sondern in Anbetracht der Haushaltssituation um die Beteiligung an einmalig entstehenden Kosten gehe. Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen werde sich daher nicht zu einer Entscheidung für oder gegen den Ausbau hinreißen lassen, bevor nicht die gesamte Haushaltssituation geklärt sei.

Ausschussmitglied Schubert teilt mit, dass die WIR-Fraktion die geplante Maßnahme begrüße. Es sei wichtig, Jugendliche vor Ort zu binden und zu beschäftigen. Selbstverständlich müsse auch der benötigte Raum kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Er gehe aber davon aus, dass die Mitglieder der Feuerwehr sich bei der Installation der Akustikdecke beteiligen werden. Vor einer Zustimmung zum Beschlussvorschlag sei ihm aber wichtig, dass vor einem evtl. Baubeginn unbedingt die statischen Voraussetzungen geklärt und das neue Brandschutzkonzept erstellt werden müsse.

Fraktionsvorsitzender Weber betont, dass ihm bewusst sei, wie wichtig Vereinsarbeit sei. Dennoch sei die Gemeinde Rosendahl eine „Pleitegemeinde“ und er frage nochmals, ob der Musikzug Darfeld die Möglichkeit sehe, sich finanziell am Ausbau der alten Schulaula zu beteiligen. Er bittet um eine Sitzungsunterbrechung, um Rücksprache mit den Mitgliedern des Musikzuges Darfeld zu halten.

Ausschussvorsitzender Steindorf erklärt, dass eine Sitzungsunterbrechung nicht notwendig sei, da er einem Vertreter des Musikzuges Darfeld als Antragsteller das Wort erteilen könne.

Der Vorsitzende des Musikzuges der Freiwilligen Feuerwehr Rosendahl, Herr Michgehl, erklärt daraufhin, dass der Musikzug Darfeld sich nicht in der Lage sehe, sich finanziell am Ausbau der alten Aula zu beteiligen. Aktuell könne er auch keine Sponsoren nennen, die ein solches Vorhaben evtl. unterstützen würden.

Die Frage des Ausschussvorsitzenden Steindorf, ob er den Antrag auf Kostenbeteiligung des Musikzuges Darfeld beim Ausbau der alten Aula aufrechterhalte, bejaht Fraktionsvorsitzender Weber.

Auf Nachfrage des Ausschussmitgliedes Schubert erläutert Allgemeiner Vertreter Gottheil, dass es sich beim Bau der Innentreppe nicht um eine investive Maßnahme handle und auch durch evtl. weitere Maßnahmen nicht zu einer Investition gemacht werden könne.

Ausschussmitglied Kreuzfeldt erklärt, dass die alte Aula durch die Finanzierung über die Schulpauschale ein Schulraum bleibe, der auch durch den Schulbetrieb zu nutzen sei. Die in der Sitzungsvorlage vorgeschlagene Verschiebung einer straßenbaulichen Maßnahme zugunsten des Ausbaus der Aula könne den Bürgern nicht

plausibel gemacht werden und werde von der SPD-Fraktion auf gar keinen Fall mitgetragen.

Die erneute Nachfrage des Fraktionsvorsitzenden Weber nach Alternativen als Probenraum beantwortet Allgemeiner Vertreter Gottheil damit, dass es keine Alternativen gebe. Der Musikzug habe sich dazu schon Gedanken gemacht, bevor er mit diesem Vorschlag an die Verwaltung herangetreten sei. Auch seitens der Verwaltung könne man nicht mit Alternativen aufwarten.

Ausschussvorsitzender Steindorf fasst abschließend zusammen, dass im Falle der Notwendigkeit einer Treppe nur eine Innentreppe in Frage komme, die über die Schulpauschale finanziert werde. Er formuliert daher einen entsprechend geänderten Beschlussvorschlag. Über die beiden Teile des Beschlussvorschlages lässt er getrennt abstimmen.

Der Ausschuss fasst sodann folgenden **Beschluss**:

1. Vorbehaltlich der verbindlichen Mittelbereitstellung im Haushalt 2015 ist die Gemeinde Rosendahl bereit, im Falle der Notwendigkeit zur Schaffung eines separaten Fluchtweges für die Nutzung der alten Aula in der Grundschule Darfeld durch den Musikzug Darfeld der Freiwilligen Feuerwehr Rosendahl einen separaten innenliegenden Treppenzugang zu schaffen und die hierdurch entstehenden Kosten von bis zu 25.000 € zu tragen. Weiterhin übernimmt die Gemeinde Rosendahl für den Einbau einer in Eigenleistung durch den Musikzug einzubringenden Akustikdecke die notwendigen Materialkosten bis zu einem Gesamtbetrag von max. 3.000 €.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja Stimmen
2 Enthaltungen

2. Die schulischen Räumlichkeiten werden dem Musikzug Darfeld der Freiwilligen Feuerwehr Rosendahl auf der Grundlage der jeweils geltenden Entgeltordnung der Gemeinde Rosendahl zur Nutzung als Probenraum zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja Stimmen
1 Nein Stimme
1 Enthaltung

Fraktionsvorsitzender Steindorf lässt abschließend über den **Antrag** der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen über eine Kostenbeteiligung des Musikzuges Darfeld der Freiwilligen Feuerwehr Rosendahl an den Ausbaurkosten der alten Schulaula in der Grundschule Darfeld **abstimmen**.

Abstimmungsergebnis: 2 Ja Stimmen
5 Nein Stimmen
2 Enthaltungen

Der Antrag ist damit **abgelehnt**.

7 Antrag der Kirchengemeinde Ss. Fabian und Sebastian Osterwick auf Gewährung eines Investitionskostenzuschusses für die Standortverlagerung sowie Übernahme eines Fehlbetrages zu den Personalkosten der Waldgruppe des Kath. Kindergartens St. Nikolaus Holtwick
Vorlage: IX/163

Ausschussvorsitzender Steindorf verweist auf die Sitzungsvorlage IX/163 und teilt nach entsprechendem Hinweis von Pfarrer Holtmann mit, dass es sich um einen Antrag der Kirchengemeinde Ss. Fabian und Sebastian *Rosendahl* handle und nicht *Osterwick* wie es im Betreff der Sitzungsvorlage stehe.

Bürgermeister Niehues erklärt, dass das bisher für die Waldgruppe zur Verfügung stehende Waldgelände nicht mehr genutzt werden könne, da das Holz dort schlagreif sei. Für die neue Waldfläche, die der Kindergartengruppe zur Verfügung stehen solle, sei durch den Rat im Januar dieses Jahres bereits ein Beschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes gefasst worden. Ferner seien auch praktische Überlegungen angestellt worden. Es sei z.B. schon eine Regelung gefunden worden, wonach die Kindergartenkinder mittags den Schulbus mitbenutzen können, mit dem sie bis zum St. Nikolaus Kindergarten mitfahren könnten. Morgens müssten allerdings alle Kinder von ihren Eltern zum Wald gebracht werden.

Fachbereichsleiter Homering verteilt anschließend den Planungsvorschlag des Kreises Coesfeld (**Anlage I**), der im Folgenden ausführlich durch Bürgermeister Niehues erläutert wird. Dieser macht auch deutlich, dass die Waldgruppe unbedingt weiter erforderlich sei, damit alle Kinder einen Kindergartenplatz bekommen können.

Ausschussvorsitzender Steindorf erklärt, dass er es für sehr erfreulich halte, dass die Waldgruppe sich inzwischen so gut etabliert habe und bittet den Rendanten der Zentralrendantur der katholischen Kirchengemeinden in den Dekanaten Coesfeld und Dülmen, Herrn Fehmer, um Erläuterung des Antrages.

Herr Fehmer bedankt sich für die Möglichkeit, zu dem Antrag noch einmal Stellung nehmen zu können. Der Sitzungsvorlage seien ja bereits umfangreiche Unterlagen beigefügt worden. Dennoch wolle er erläutern, wie die aktuelle finanzielle Situation der Kirchengemeinde entstanden sei. Aufgrund von Steigerungen in Höhe von jährlich bis zu 3,6 % bei den Personalkosten, 17 % bei den Sachkosten und 35 % bei den Stromversorgungskosten seien die Kindpauschalen, die aufgrund des Kinderbildungsgesetzes (KiBiz) zur Verfügung stünden, nicht auskömmlich. Auch wenn es Empfehlungen gebe, dass für Wald- und Naturkindergärten ein erhöhter Betreuungsbedarf notwendig sei, sei das leider im KiBiz noch nicht verankert. Aktuell würden für die Waldgruppe zwei volle Stellen und eine Fachkraft mit 21 Wochenstunden eingesetzt. Zudem seien investive Kosten für den Umzug von einem Wald in den nächsten zu erwarten, wobei man hier versuchen wolle, mit möglichst viel ehrenamtlichem Engagement zu arbeiten. Ferner seien aus dem Jahr 2010 noch Investitionskosten in Höhe von rd. 18.000 € offen. Allerdings habe Bürgermeister Niehues in einem Vorgespräch bereits deutlich gemacht, dass hierfür keine Unterstützung seitens der Gemeinde zu erwarten sei.

Ausschussmitglied Rahsing teilt mit, dass die CDU-Fraktion eine Abänderung des Beschlussvorschlages dahingehend beantrage, dass der Zuschuss zur Abdeckung des Fehlbetrages bei der Finanzierung der Personalkosten nicht nur einmalig, sondern bis zum Ende der aktuellen Wahlperiode im Jahr 2020 gewährt wird. Damit solle eine langfristig ausreichende Zahl von Kindergartenplätzen in der Gemeinde Rosendahl gesichert werden.

Fraktionsvorsitzender Weber fragt, wieviele Kinder im Kindergartenalter katholisch seien. Die Kirche als reicher Träger berechne ihre Kindergartenplätze doch nach der

Anzahl der Katholiken. Vielleicht müsse hier eine neue Berechnung erfolgen.

Fachbereichsleiter Homering weist darauf hin, dass man dieses Thema unter dem nachfolgenden Tagesordnungspunkt besprechen könne.

Ausschussmitglied Schubert erklärt, dass die WIR-Fraktion die vorgeschlagene Verlängerung des Zuschusses bis 2020 nicht mittragen werde.

Ausschussmitglied Böwing macht deutlich, dass die Verlängerung des Zuschusses bis 2020 für den Fall erfolgen solle, dass die Gemeinde Rosendahl wieder in die Haushaltssicherung komme. Damit sei dann auf jeden Fall die Finanzierung der Waldgruppe gesichert.

Ausschussvorsitzender Steindorf lässt sodann über den Beschlussvorschlag mit der von der CDU-Fraktion gewünschten Verlängerung bis 2020 abstimmen, da dies der weitestgehende Vorschlag ist.

Der Ausschuss fasst folgende **Beschlussempfehlung für den Rat:**

Dem Antrag der Kath. Kirchengemeinde Ss. Fabian und Sebastian Rosendahl wird insoweit entsprochen, dass für die erforderliche Verlagerung der Waldgruppe ein Investitionszuschuss in Höhe von 6.000,00 € und sowie jährlich wiederkehrend bis 2020 ein Zuschuss zur Abdeckung des Fehlbetrages bei der Finanzierung der Personalkosten in der nachgewiesenen Höhe bis zu 4.000,00 € gewährt wird. Eine Spitzabrechnung des Personalkostenzuschusses sowie ein Nachweis über die entstandenen Sachkosten sind erforderlich. Eine nachträgliche Abdeckung der im Jahre 2010 entstandenen Investitionskosten in Höhe von 18.973,39 € kann aus grundsätzlichen Erwägungen nicht erfolgen.

Abstimmungsergebnis:

5 Ja Stimmen

4 Nein Stimmen

8 Abschluss einer Vereinbarung mit den Kath. Kirchengemeinden in der Gemeinde Rosendahl über die Finanzierung der Zusatzplätze in den Kath. Kindergärten in Rosendahl
Vorlage: IX/160

Ausschussvorsitzender Steindorf verweist auf die Sitzungsvorlage IX/160.

Ausschussmitglied Schubert erklärt, dass die WIR-Fraktion dem Beschlussvorschlag grundsätzlich zustimme, aber die automatische jährliche Verlängerung nicht wünsche. Die Vereinbarung solle jedes Jahr zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Ausschussvorsitzender Steindorf stimmt dem zu. Das sei auch in den Vorjahren schon so praktiziert worden.

Auf Nachfrage des Fraktionsvorsitzenden Weber, wieviele Kinder von den ca. 8.000 Rosendahler Katholiken im Kindergarten seien, erklärt Rendant Fehmer, dass in den Kindertageseinrichtungen bisher keine Konfessionszugehörigkeit abgefragt wurde. Der grundsätzliche Ansatz von einem Kindergartenplatz pro 60 Katholiken sei eine Vorgabe des Bistums Münster, an die sich die Kirchengemeinden halten müssten. Bei einer Zahl von 8.902 Katholiken in Rosendahl ergeben sich damit

148,37 Plätzen, für die von der Kirchengemeinde der Trägeranteil gezahlt werde. Das sei aber lediglich ein Durchschnittswert.

Der Ausschuss fasst sodann folgende geänderte **Beschlussempfehlung für den Rat:**

Der der Sitzungsvorlage Nr. IX/160 als **Anlage II** beigefügten Vereinbarung mit den Katholischen Kirchengemeinden in der Gemeinde Rosendahl über die Finanzierung der Zusatzplätze in den Kath. Kindergärten für die Laufzeit vom 01.08.2015 bis 31.07.2016 wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Bürgermeister Niehues sagt eine entsprechende Änderung des § 9 in der Vereinbarung zwischen der Gemeinde Rosendahl und der Katholischen Kirchengemeinde Ss. Fabian und Sebastian Rosendahl zu.

9 Haushaltsplan für das Jahr 2015
Beratung der Produkte in der Zuständigkeit des Ausschusses
Vorlage: IX/162

Ausschussvorsitzender Steindorf verweist auf die Sitzungsvorlage IX/162 und bittet um Wortmeldungen zu den einzelnen Produkten.

12 Grundschulen

Ausschussmitglied Fleige-Völker erkundigt sich, ob die Grundschule in Holtwick die Möglichkeit der Glasfaserverkabelung genutzt habe.

Dieses wird von Rektor Müller verneint.

Ausschussmitglied Schubert fragt nach, ob die im Rahmen der Werbeaktion für Holtwick kostenfreien Hausanschlüsse nicht auch für die Schule möglich gewesen wären.

Bürgermeister Niehues erklärt, dass zwar der Glasfaseranschluss kostenfrei gewesen wäre, aber wegen der hohen monatlichen Folgekosten von der Schule nicht gewünscht worden sei. Jetzt sei ein kostenloser Glasfaseranschluss nicht mehr möglich.

Kämmerin Fuchs verweist anschließend auf die den Ausschussmitgliedern vorliegende Änderungsliste, wonach für dieses Produkt ein um 5.000 € verringerter Haushaltsansatz für 2015 und auch die Folgejahre bis 2018 vorgesehen sei. Grund sei der „Belastungsausgleich für kommunale Aufwendungen für schulische Inklusion“, der nunmehr sachgerecht nach Schülerzahlen auf die Grundschulen und die Sekundarschule aufgeteilt werde.

13 Sekundarschule

Kämmerin Fuchs verweist auf ihre zuvor gemachten Ausführungen bzgl. der Änderungsliste. Aus o.g. Grund seien für dieses Produkt 5.300 € mehr veranschlagt worden.

Ausschussmitglied Kreuzfeldt fragt, wofür die Verpflichtungsermächtigung über 30.000 € unter der Position 11314020 „Küchenausstattung Mensa“ sei.

Bürgermeister Niehues erklärt, dass es sich dabei um eine Verpflichtungsermächtigung für die erforderliche Ausstattung des Küchenbereiches nach der baulichen Erweiterung der Mensaküche handele.

14 Förderschulen

Kämmerin Fuchs verweist auf die Änderungsliste, wonach für dieses Produkt im Jahr 2015 der Ansatz um 7.500 € auf 30.000 € und in den Folgejahren 2016 bis 2018 jeweils um 17.500 € auf 40.000 € erhöht wurde. Grund sei, dass ab dem Schuljahr 2015/16 die Trägerschaft für die Fröbelschule auf den Kreis Coesfeld übergehe. Laut Mitteilung des Kreises Coesfeld belaufen sich die zu zahlenden Kosten bei 10 Kindern inklusive der durch die Gemeinde Rosendahl zu tragenden Schülerbeförderungskosten pro Jahr auf 40.000. Im Jahr 2015 sei nur eine anteilige Kostensteigerung für 5 Monate zu erwarten.

Auf Nachfrage von Ausschussmitglied Kreuzfeldt erklärt Kämmerin Fuchs, dass aufgrund des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes, das am 1.8.2014 in Kraft getreten sei, die Mindestschülerzahl an Förderschulen z.B. mit dem Schwerpunkt Lernen auf 144 Kinder hinaufgesetzt werde. Die Fröbelschule Coesfeld, an der bislang die Schülerinnen und Schüler aus Rosendahl beschult werden, sei damit von der Schließung bedroht.

Mit Schreiben von 4. September 2014 haben daher die Städte Dülmen und Coesfeld beim Kreis Coesfeld beantragt, dass der Kreis Coesfeld ab dem Schuljahr 2015/16 die Schulträgerschaft der Pestalozzischule Dülmen und der Fröbelschule Coesfeld übernimmt.

Die Angelegenheit sei ebenfalls in der Bürgermeister-Konferenz erörtert worden. Die Bürgermeister/Innen favorisieren eine Übernahme der Förderschulen Lernen durch den Kreis Coesfeld, um das Elternwahlrecht für die Förderschule Lernen zu erhalten. Vorgeschlagen wird seitens der Bürgermeister, die Kosten nicht über die Kreisumlage, sondern nach Schülerzahlen aus dem jeweiligen Wohnort abzurechnen.

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 17.12.2014 seine grundsätzliche Bereitschaft erklärt, aufgrund des Antrages der Städte Dülmen und Coesfeld die Schulträgerschaft der Pestalozzischule und der Fröbelschule zu übernehmen. Weiter habe der Kreistag beschlossen, mit allen Städten und Gemeinden im Kreis Coesfeld Vereinbarungen über die Beteiligung an den Kosten auf der Grundlage der Schülerzahlen aus dem jeweiligen Wohnort zu treffen. Der Entwurf solle den Gemeinden in Kürze zur Verfügung gestellt werden.

Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung werde folgenden Inhalt haben:

- Abrechnung der tatsächlichen Kosten (keine Pauschalen) nach Kalenderjahr unter Zugrundelegung der Schülerzahlen der Oktoberstatistik
- Übernahme der erforderlichen Schülerfahrkosten durch die jeweilige entsendende Gemeinde

Die Stadt Coesfeld werde kurzfristig den Auflösungsbeschluss für die Fröbelschule

Coesfeld fassen. Der Kreistagsbeschluss sei für den 25. März 2015 vorgesehen. Vorher müssten noch die vorgenannten öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen mit den Städten und Gemeinden beschlossen werden.

Zu den Produkten

- 15 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte**
- 17 Musikschule und sonstige musikpädagogische Bildungsträger**
- 18 Volkshochschule und sonstige Weiterbildung**
- 46 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung**

ergeben sich keine Änderungen und Wortmeldungen.

Kämmerin Fuchs teilt mit, dass die zuvor unter den Tagesordnungspunkten 6 bis 8 gefassten Beschlüsse noch in die Änderungsliste aufgenommen werden müssen.

Der Ausschuss fasst sodann folgende **Beschlussempfehlung für den Rat:**

Die im Entwurf des Haushaltes 2015 enthaltenen Teilergebnispläne für die Produkte

- 12 Grundschulen
- 13 Sekundarschule
- 14 Förderschulen
- 15 Zentrale Leistungen für Schüler und am Schulleben Beteiligte
- 17 Musikschule und sonstige musikpädagogische Bildungsträger
- 18 Volkshochschule und sonstige Weiterbildung
- 46 Förderung von Kindern in Tagesbetreuung

werden dem Rat unter Berücksichtigung der sich aus Einzelbeschlüssen ergebenden Veränderungen sowie unter Einbeziehung der sich hieraus ergebenden Anpassungserfordernissen zur Beschlussfassung im Rahmen der Verabschiedung des Haushaltes 2015 empfohlen.

Abstimmungsergebnis: 7 Ja Stimmen
 1 Enthaltung

10 Mitteilungen der Verwaltung

10.1 Schülerzahlen der Sekundarschule Legden Rosendahl zum Stichtag 15.10.2014 - Kämmerin Fuchs

Kämmerin Fuchs informiert über die Schülerzahlen der Sekundarschule Legden Rosendahl zum Stichtag 15.10.2014.

Demnach waren zum Stand 15.10.2014 insgesamt 533 Schülerinnen und Schüler an der Sekundarschule Legden Rosendahl angemeldet. Zum Stichtag 15.10.2013 waren es 534 Schülerinnen und Schüler.

Die Schülerinnen und Schüler teilen sich wie folgt auf:

Jahrgang 5	Jahrgang 6	Jahrgang 7	Jahrgang 8	Jahrgang 9	Jahrgang 10	Sum- me
63	82	95	91	107	95	533

Von den 533 Schülerinnen und Schülern kommen 320 aus Rosendahl, 204 aus Legden und 9 aus anderen Orten.

Es werden 74 Rosendahler Schülerinnen und Schüler zum Standort Legden und 138 zum Standort Osterwick befördert.

10.2 Schülerzahlen der Rosendahler Grundschulen zum Stichtag 15.10.2014 - Kämmerin Fuchs

Kämmerin Fuchs informiert über die Schülerzahlen der Rosendahler Grundschulen zum Stichtag 15.10.2014.

Demnach waren zum Stand 15.10.2014 insgesamt 431 Schülerinnen und Schüler an den Rosendahler Grundschulen angemeldet. Am 15.10.2013 waren es noch 435 Schülerinnen und Schüler gewesen.

Die Schülerinnen und Schüler teilen sich wie folgt auf die einzelnen Schulen und Jahrgänge auf:

Schule	Jahrgang 1	Jahrgang 2	Jahrgang 3	Jahrgang 4	Schüler- zahl ge- samt	Klassen gesamt
Ant.GS Da.	25	26	35	27	113	5
Seb.GS Os.	31	41	47	41	160	8
Nik.GS Ho.	38	40	39	41	158	8
Summe	94	107	121	109	431	21

Für das Schuljahr 2015/16 liegen 18 Anmeldungen für die Antonius-Grundschule Darfeld, 41 Anmeldungen für die Sebastian-Grundschule Osterwick und 38 Anmeldungen für die Nikolaus-Grundschule Holtwick vor. Insgesamt sind somit für das kommende Schuljahr 97 Schülerinnen und Schüler für den Jahrgang 1 angemeldet und somit 3 mehr als zum Schuljahr 2014/15.

Abschließend verteilt Fachbereichsleiterin Fuchs eine aktualisierte Schülerzahlenprognose für die Schuljahre 2015/16 bis 2019/20.

11 Mitteilungen der Schulleitungen

11.1 Qualitätsanalyse an der Antonius-Grundschule Darfeld - Rektorin Lyding

Rektorin Lyding berichtet über die am Vortag stattgefundene Informationsveranstaltung und Begehung der Antonius-Grundschule Darfeld durch eine Kommission im Rahmen der Qualitätsanalyse, die Anfang März 2015 stattfinden wird. Die Qualitätsanalyse als Verfahren der externen Evaluation sei für alle Schulen in Nordrhein-Westfalen seit August 2006 verpflichtend. Ziel der Qualitätsanalyse sei es, Schulen datengestützte Erkenntnisse über ihre schulische Arbeit zur Verfügung zu stellen, die sie für ihre Weiterentwicklung nutzen können.

11.2 Bolzplatz auf dem Schulgelände der Antonius-Grundschule Darfeld - Rektorin Lyding

Rektorin Lyding teilt mit, dass der Bolzplatz auf dem Schulgelände der Antonius-Grundschule Darfeld nach Regenfällen immer wieder stark unter Wasser stehe und nicht genutzt werden könne. Die Verwaltung sei darüber informiert und man suche gemeinsam nach einer Lösung, die es bisher aber noch nicht gebe.

11.3 Aufarbeitung des Namensschildes der Antonius-Grundschule Darfeld - Rektorin Lyding

Rektorin Lyding teilt mit, dass das Namensschild der Antonius-Grundschule Darfeld mit Unterstützung von Eltern neu aufgearbeitet wurde und sich nun wieder am Giebel der Schule befinde.

11.4 Errichtung eines Spielgeräteschuppens an der Antonius-Grundschule Darfeld - Rektorin Lyding

Rektorin Lyding teilt mit, dass für das Frühjahr 2015 geplant sei, einen Spielgeräteschuppen einzurichten, in dem die Pausenspielgeräte gelagert und durch Schüler ausgegeben werden.

11.5 Schulfest an der Sebastian-Grundschule Osterwick am 30. Mai 2015 - Rektor Middelberg

Rektor Middelberg teilt mit, dass am 30. Mai 2015 von 12 bis 16 Uhr das Schulfest an der Sebastian-Grundschule Osterwick unter dem Motto „Wir lieben es bunt“ stattfindet und lädt schon jetzt dazu ein.

11.6 Trommelworkshop in der Nikolaus-Grundschule Holtwick am 5. März 2015 - Rektor Müller

Rektor Müller teilt mit, dass am 5. März 2015 ein Trommelworkshop an der Nikolaus-Grundschule Holtwick stattfinden werde. Die Schule sei durch ein Geschenk aus dem Senegal inzwischen selbst im Besitz von 6 großen Trommeln. Den Workshop werde ein Fachmann aus Münster leiten.

11.7 Bewerbung der Nikolaus-Grundschule Holtwick für das Projekt "JeKits" - Rektor Müller

Rektor Müller berichtet über das Projekt „JeKits - Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“. Das Projekt sei ein kulturelles Bildungsprogramm in der Grundschule in Nordrhein-Westfalen, für das sich jede Grundschule bewerben könne. Zuvor müsse sich die Schule für einen gewünschten Bereich entscheiden. Die Nikolaus-Grundschule habe sich für den Bereich Instrumentalmusik entschieden. Bei einer erfolgreichen Bewerbung könne jedes Kind der 2. Klasse für ein Jahr ein Instrument testen und Musikunterricht erhalten. Die Anträge lägen der Verwaltung bereits vor. Er bittet um zügige Weiterleitung.

11.8 Bewerbung der Sebastian-Grundschule Osterwick für das Projekt "JeKits" - Rektor Middelberg

Rektor Middelberg teilt mit, dass sich die Sebastian-Grundschule Osterwick auch für das Projekt „JeKits - Jedem Kind Instrumente, Tanzen, Singen“ beworben habe. Die Sebastian-Grundschule habe sich für den Bereich Tanz entschieden. Zwei Mütter, die für den Sportverein „Westfalia Osterwick“ Tanzunterricht geben, hätten sich bereit erklärt, dies auch für die Schule zu tun.

12 Einwohner-Fragestunde gemäß § 27 Abs. 10 GeschO (2. Teil)

12.1 Kosten für den Umbau der alten Schulaula der Antonius-Grundschule Darfeld - Herr Kramer

Herr Kramer verweist auf den zuvor beschlossenen Umbau der alten Aula in der Antonius-Grundschule zu einem Probenraum. Durch die Nutzung der Schulpaulschale bleibe dieser Raum ja weiterhin Schulraum, für den die Gemeinde Rosendahl verantwortlich sei. Er fragt, was passiere, wenn die veranschlagten 25.000 € nicht ausreichen.

Ausschussvorsitzender Steindorf hält diese Frage nicht für relevant. Der Rat der

Gemeinde Rosendahl müsse grundsätzlich Vertrauen in die Pläne und Berechnungen der Verwaltung haben.

Allgemeiner Vertreter Gottheil verweist auf den Punkt II. „Vorschlag der Verwaltung“ der Sitzungsvorlage. Dort sei ganz klar formuliert, dass im Falle einer nicht möglichen Umsetzung des Projektes im Rahmen der bereitgestellten Finanzmittel über die Angelegenheit erneut im Fachausschuss zu beraten und entscheiden sei.

gez.
Ralf Steindorf
Ausschussvorsitzende/r

gez.
Sabine Wisner-Herrmann
Schriftführer/in